NEWSLETTER
BURGER FÜR BÜRGER

02/2024 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir stehen am Anfang eines wichtigen Wahljahres, das nicht nur durch die Europawahl und drei Landtagswahlen, sondern auch durch die Kommunalwahlen am 09.06.2024 in Baden-Württemberg gekennzeichnet ist. Dieses Jahr bietet uns eine außergewöhnliche Gelegenheit, Stärke, Einigkeit und Visionen für die Zukunft auf allen Ebenen der Politik zu demonstrieren. Die Umfragen für Europa sind stabil und es wird wichtig sein, dass die bürgerlichen Parteien in Europa nochmals zulegen. Denn es ist nun die Zeit der Vernunft gekommen. Die Menschen haben genug davon, ständig und überall bevormundet zu werden. Einen weiteren Grundstein für Vernunft können wir bei den Kommunalwahlen legen. Erneut wird es viele CDU–Listen geben. In der Zwischenzeit haben viele Verbände nominiert. Es zeichnet sich ab, dass viele Bürger Farbe bekennen und sich für die Union aufstellen lassen wollen. Auf unseren Listen werden sich insbesondere auch Bürger finden, die mit Erfahrung mitten im Leben stehen und auch in den Vereinen eine wichtige Rolle spielen. Ich bin optimistisch, dass wir auch bei den Kommunalwahlen zulegen können. Auch im Kreistag und im Landtag werden wir zurückkommen. Lasst uns deshalb gemeinsam für den Erfolg für unsere Partei kämpfen.

Grußwort + Gastbeitrag — 1

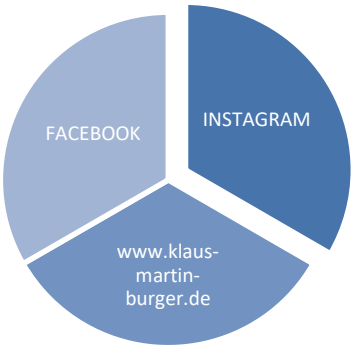
Landkreis & Landtag Im Fokus — 2
- Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL besuchte Sigmaringen
- Hauptversammlung des Bauernverbands Biberach Sigmaringen
- Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen erhält weitere Förderung
- Erasmus - Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union
- Hauptversammlung Kreisfeuerwehrverband
- Vesperkirche Sigmaringen

Fraktion/Arbeitskreis/Ausschuss — 4
- Erste letale Entnahme eines Bibers in Baden-Württemberg
- Agenda der Zuversicht
- Antrag/Anfrage des Abgeordneten Klaus Burger
- Agrarpolitik zukunftsorientiert gestalten
- Staatspreis Baukultur BW 2024

Schwarzes Brett — 7
- Politische Aschermittwochsveranstaltung Fellbach
- Abschied von Franz Romer

Burger beim Bürger — 9

3 Anhänge — A



| Aus dem Landkreis|

Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL besuchte Veterinäruntersuchungsamt Sigmaringen

Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL besuchte das Chemische- und Veterinäruntersuchungsamt Sigmaringen (CVUA). Seit 2018 leitet Frau Mirjam Zeiher das CVUA. Das Amt leistet mit jährlich über 6000 Proben einen wertvollen Beitrag zum Verbraucherschutz. Beim Rundgang durch die Abteilungen wurde eines der Spezialgebiete, die Gefahren mit den Liquids bei E-Zigaretten aufgezeigt. Am Nachmittag wurde der Besuch bei der Hochschule Albstadt-Sigmaringen fortgeführt. Rektorin Dr. Ingeborg Mühldorfer begrüßte die Delegation im Innovationscampus. Prof. Dr. Markus Schmid, der Institutsleiter des SPI (Sustainable Packaging Institute) stellte Verpackungsmaterial aus nachwachsenden Rohstoffen vor, welches zu 100% recycelbar ist. Ergänzt wurde der Austausch von Prof. Dr. Matthias Premer, Prorektor Forschung, Transfer und Entrepreneurship sowie Prof. Dr. Carola Pickhardt, Dekanin der Fakultät Life Sciences.

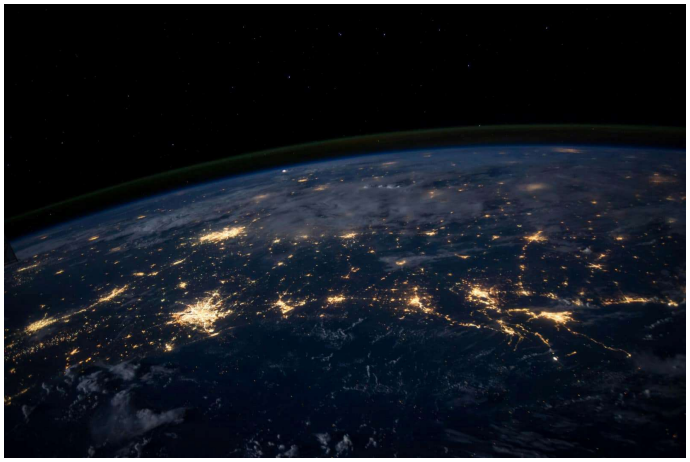
| Aus dem Landkreis|

Hauptversammlung des Bauernverbands Biberach Sigmaringen

Der Bauernverband Biberach Sigmaringen diskutierte in seiner Jahreshauptversammlung über die aktuelle Lage. Das Hauptreferat zum Thema „Vielfältig, Kreativ, Innovativ - Bauernfamilien gestalten Zukunft“ hielt der Präsident des Bayrischen Bauernverbands Günther Felßner und erntete dafür viel Beifall. Thomas Dörflinger MdL fand in seinem Grußwort die richtigen Worte zu den Bauerndemos: Kürzungen, fehlende Wertschätzung und notwendige politische Änderungen.

| Aus dem Landkreis|

Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen erhält weitere Förderung



Ich freue mich, dass unser regionales Digital Hub eine erneute Förderung – dieses Mal in Höhe von 760.000 Euro erhält. Sie bildet die finanzielle Grundlage zur inhaltlichen Weiterentwicklung. Die Förderung der regionalen Digital Hubs ist eine zentrale Maßnahme der Initiative Wirtschaft 4.0 Baden-Württemberg (IW4.0). Mit der IW4.0 möchte das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg gemeinsam mit aktuell 35 Partnerorganisationen die Digitalisierung der Wirtschaft voranbringen – branchenübergreifend und mit besonderem Fokus auf die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und deren Beschäftigten. Die IW4.0 stellt einen zentralen Baustein der ressortübergreifenden Digitalisierungsstrategie des Landes digital.LÄND (www.digital-laend.de) dar. Der Digital Hub Neckar-Alb und Sigmaringen bietet auch künftig Zielgruppenspezifische Unterstützungsleistungen, um Unternehmen der Region in ihrer Zukunftsfähigkeit zu stärken und zur Umsetzung digitaler Projekte zu animieren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wirtschaft-digital-bw.de und www.digital-hubs-bw.de.

| Aus dem Landkreis|

Erasmus - Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union

Erasmus+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. Vier Nationale Agenturen setzen in Deutschland das EU-Programm Erasmus+ um.

Die Helene-Weber-Schule in Bad Saulgau engagiert sich seit rund einem Jahrzehnt in dem segensreichen Austausch. Vor Ort stellten mir Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen vor. Ich bin begeistert und dankbar über den Einsatz der Jugendlichen und der Schule. Auch das ist ein Beitrag zu einem friedlichen Europa. Danke auch an Andrea Braun-Henle, die den Austausch organisiert hat.

| Aus dem Landkreis|

Hauptversammlung Kreisfeuerwehrverband

Im Reigen der großen Jahreshauptversammlungen auf Landkreisebene gehört immer der Kreisfeuerwehrverband Sigmaringen dazu. Wir hörten wieder Berichte von einer erfolgreichen Arbeit und einer noch einmal angewachsenen Zahl der Einsätze, die bis zu 30 % gestiegen sind. Kreisverbandsvorsitzender Sauter sowie Kreisbrandmeister Reitter konnten sich nicht nur über eine überaus gut besuchte Versammlung freuen, sondern auch über meine Wertschätzung aller Feuerwehrfamilien und insbesondere der Jugend.

| Aus dem Landkreis |

Vesperkirche Sigmaringen

Die Vesperkirche in Sigmaringen findet eine große Resonanz: ein großes Team von der Küche über den Service bis hin zum Aufräumen. In ein paar Stunden in denen ich helfen durfte, wurden über 250 Essen ausgegeben. Jeder war und ist willkommen. Ein großes Zeichen in einer Zeit von Spannungen in der Gesellschaft.

| Aus dem Arbeitskreis |

Erste letale Entnahme eines Bibers in Baden-Württemberg

Die schnell anwachsende Population der Biber in Baden-Württemberg führt zu immer größeren Schäden. Allein in Ostrach (Kreis Sigmaringen) gibt es weit über 30 Biberbaue, einige davon führen zu großen Konflikten und hohen Kosten für Private wie Kommunen. Maßnahmen wie der Einbau von Gittern oder eine Umsiedlung stoßen an ihre Grenzen, sowohl in der Umsetzung als auch finanziell. Vor zwei Jahren startete ein Pilotprojekt, das auch der Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU) immer wieder gefordert hatte, und mit dem nun u.a. auch erprobt werden soll, wie sich letale Entnahmen auswirken, wenn alle anderen Maßnahmen ausgeschöpft sind. „Eine erneute Ausrottung - wie im 18. Jahrhundert geschehen - will niemand“, betont Burger. „Aber eine sorgfältige Abwägung zwischen Naturschutz und Gemeinwohl ist ein Zeichen guter Politik. Dass eine Entscheidung dann auch zum Nachteil des Bibers und für eine letale Entnahme, wie jetzt im Alb-Donau-Kreis geschehen, ausfallen kann, ist selbstverständlich.“ Wie andere langfristige Maßnahmen, wie sie beispielsweise vom NABU gefordert werden, bei einer immer weiter anwachsenden Population, die immer größere Schäden verursacht, aussehen sollen, erkenne er derzeit nicht.

| Aus der Fraktion |

Agenda der Zuversicht

Baden-Württemberg hat seine besten Tage noch vor sich. Mit dieser zuversichtlichen Grundhaltung haben sich die Funktions- und Mandatsträger unserer CDU Baden-Württemberg im Kloster Schöntal zur traditionellen Klausurtagung zusammengefunden. Als die große Volkspartei der Mitte wollen wir dem Frust und der Enttäuschung in unserer Gesellschaft etwas entgegensetzen: eine Agenda der Zuversicht. Eine Politik, die Lösungen anbietet, die nicht nur aus Überschriften besteht, sondern im Leben der Menschen tatsächlich funktioniert. Denn Baden-Württemberg ist das Land der Macher. Ein Land, das die Ärmel hochkrempelt und anpackt. Dafür steht die CDU - anpacken mit Mut, Tempo und Taten. Eine Partei voller Zuversicht muss die politische Heimat der Fleißigen sein. Deshalb haben wir in Workshops mit Menschen aus der Mitte der Gesellschaft diskutiert – von der Realschulrektorin über den Kreisbrandmeister bis zum Unternehmer. Wir haben zu lange nur

darüber gesprochen, wie wir unseren Wohlstand verteilen wollen. Wir müssen jetzt wieder eine Debatte darüber führen, wie wir diesen Wohlstand für die Zukunft sichern können. Unsere „12 Punkte Zukunft“, mit denen wir die Arbeit an der Agenda der Zuversicht begonnen haben, finden Sie **im Anhang.**

| Aus der Fraktion |

Antrag/Anfrage des Abgeordneten Klaus Burger

Thema: Ursachen der hohen Inflation bei Lebensmitteln in Baden-Württemberg

Lesen Sie im Anhang den Antrag an den Landtag zur Anfrage an die Landesregierung (MLR) zum Thema Inflation bei Lebensmitteln und die entsprechende Stellungnahme des zuständigen Ministeriums.

| Aus dem Arbeitskreis |

Agrarpolitik zukunftsorientiert gestalten

In meiner Rede anlässlich der zweiten Lesung zur Umsetzung der Reform der Gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP) forderte ich dazu auf, der Landwirtschaft eine Zukunftsperspektive zu geben. Es muss eine wieder eine Atmosphäre des Vertrauens und der Verlässlichkeit hergestellt werden, in der man sich gegenseitig als Partner wahrnimmt. Erste Ansätze dazu sehe ich in dem vom Landtag beschlossenen Gesetz. Die neuen Kontroll- und Sanktionsmechanismen der GAP stehen einerseits für einen verlässlichen Rahmen, andererseits gibt es auch konkrete Verbesserungen. So wird die Bagatellgrenze für Rückforderungen auf 250 € erhöht. Die elektronische Kommunikation soll die Verfahren vereinfachen und beschleunigen. Vor allem aber lassen die neuen Regelungen den zuständigen Behörden bei Sanktionen einen größeren Ermessensspielraum, zum Beispiel in Fällen von höherer Gewalt wie anhaltender Trockenheit oder Starkregen oder bei offensichtlichen Irrtümern.

Gleichzeitig machte ich deutlich, dass es nicht möglich ist, eine Debatte zur GAP zu führen, und dabei die aktuellen Ereignisse außen vor zu lassen. In den vergangenen Wochen hatten Landwirte allein in Baden-Württemberg mehr als 770 Veranstaltungen organisiert und fast immer lief es friedlich ab. Ich wehre mich dagegen, dass die Bauern immer wieder an den rechten Rand gestellt werden. Für mich und die CDU gehören sie in die Mitte der Gesellschaft.

Der Ampel-Regierung in Berlin rate ich, nicht länger nur zuzuhören um zu antworten. Es ist höchste Zeit zuzuhören, um endlich die existenziellen Sorgen der Bäuerinnen und Bauern zu verstehen. Man kann nicht ein einzelnes Rekordjahr als Basis für derartige

Kürzungspläne heranziehen, zumal Baden-Württemberg, das in Sachen Biodiversität und Wasserschutz vorbildlich ist, stets das Schlusslicht bei den Einkommen bilde. Die künftige Agrarpolitik muss auf einem Dreiklang aus Innovation, Verlässlichkeit und Regionalität gründen, wie er auch in der Schöntaler Erklärung der CDU Baden-Württemberg zu finden ist. Darüber hinaus ist es an der Zeit, den Mut zu fassen, um sich von manch beengender Fußfessel in Form von praxisfremden Regelungen zu trennen.

| Aus dem Arbeitskreis |

Staatspreis Baukultur BW 2024

Ich durfte in der 14-köpfigen Jury mitarbeiten. Aus den 235 Bewerbungen konnten 27 Projekte nominiert werden. Das ist ein Rekord. Bewertet wurden unter anderem Um- und Weiterbau vor allem von alten Gebäuden unter dem Aspekt klima- und ressourcenverträgliche Alternative zum Abriss. Ich hatte auch die Ökonomie und die flexible Nutzung über die neue Lebenszeit der einzelnen Projekte im Blick. Insgesamt ist es ein Startschuss für eine Umbaukultur.

Schwarzes Brett

| Aus dem Verband |

Politische Aschermittwochsveranstaltung Fellbach (Rems-Murr-Kreis)

Die größte Aschermittwochsveranstaltung im Land fand in Fellbach (Rems-Murr-Kreis) statt. Neben Manuel Hagel trat in Fellbach auch der ehemalige Bundesgesundheitsminister und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Unionsfraktion im Bundestag, Jens Spahn, auf. Spahn kritisierte die aktuellen Forderungen der Gewerkschaften zur Vier-Tage-Woche. In einer Zeit der schrumpfenden Wirtschaft werde in Deutschland über eine Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich geredet. "Ich habe noch kein Land auf der Welt gesehen, das Rezession hat, das durch weniger Arbeit rausgekommen wäre", sagte er. Arbeit und auch Mehrarbeit müssten vielmehr attraktiver gemacht werden. Außerdem warb Spahn für eine Belastungsgrenze bei den Sozialabgaben, Steuerfreiheit bei Überstunden, eine Reform beim Bürgergeld und steuerfreie

Verdienstmöglichkeiten für Rentnerinnen und Rentner bis zu einer Grenze von 2.000 Euro.

| Aus dem Verband |

Abschied von Franz Romer

Abschied von Franz Romer. Er war ein Politiker der für seine CDU, die Menschen und für seine christlichen Werte gestanden ist. Ich habe ihn als Fachmann und vor allem als Menschen mit Herz schätzen gelernt.

Fasnet 2024 - Impressionen

CDU

CDU